Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 38

Illustration: So und jetzt bitte ganz rüebig hebe!
Autor: Wälti [Faccini, Walter]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„So und jetzt bitte ganz rüebig hebe!“

Feschti Priise

E Ma isch i ne Chleiderlade cho u het welle e Mantel choufe. Aer het es paar agluegt u aprobiert u seit du zum Händler: «Loset einisch, i ha de nid öppe zum Bruuch z'märte, i zahle was d'War choscht. Säget mer der üsserscht Priis für dä Mantel.»

Der Händler gibt ihm zur Antwort: «Es isch gar nid nötig, nach em üßerschte Priis z'frage. I ha feschti Priise, das isch mis Gschäftsprinzip.»

«Also, was choscht dä Mantel.»

«He nu, i will nid säge 150 oder 140, o nid 120 oder 110. Aber under 90 Franke chan i nech ne gwüss nid gä.»

Du seit der Chund: «Nu, i will nech o nid säge, i gäb nech nume zwanzg oder drißg, aber meh als füfzg Franke giben-i-nech nid.»

Da seit der Händler zum Lehrbueb: «Hans, pack däm Herr dä Mantel i.»

Chlaus

LUZERN Burgerstraße 3. Vom Bahnhof der Reuß entlang 8 Minuten.

Walliser Kanne

CHANNE VALAISANNE

Eine Sehenswürdigkeit, eine Pflegestätte guter Walliser Weine und wirklicher Walliser Spezialitäten,

Telephon 2 07 83 **Anton Keist-Chanton**

Hotel-Restaurant

Sternen Oerlikon

„So guet wie deheime“

Canova

Seehof-Bollerei

Apéro-Bar

eine der originellsten Gaststätten der Stadt **Zürich**

Tessiner Weine und Spezialitäten

Jede Mahlzeit ein Genuß!

Schiffländeplatz beim Nord-Süd Telefon 32 18 27